

Zur ersten Lesung

2 Sam 5, 1-3

Samuel war ein Schüler des Priesters Eli in Schilo.
Die zwei Samuelbücher schildern die Anfänge des Königtums um die Jahrtausendwende, also etwa 1000 Jahre vor Jesus.

Da Israel (die Stämme im Norden) und Juda noch nicht vereinigt waren, könnten diese Bücher um 926 v. Chr. entstanden sein. Spätestens wurden sie vor der Zerstörung Jerusalems und dem Exil, also 586 v. Chr., verfasst.

David hatte sich gegen König Saul durchgesetzt und wurde zum König von Juda gesalbt (2 Sam 1-4).

Heute schildert die Lesung, dass auch Israel, also die nördlichen Stämme, David zu ihrem König erwählt hat. So entsteht ein Doppelkönigtum: David ist König von Juda und von Israel.

Allerdings die Vertreter des Nordens unterstellen sich nicht einfach seiner Herrschaft, sondern handeln Bedingungen aus.

Die Lesung berichtet, dass der *Vertrag vor dem Herrn* geschlossen wird. Über den Inhalt des Vertrags der Nordstämme mit David ist nichts bekannt. Der Hinweis in der Lesung, dass der Vertrag *Vor dem Herrn* geschlossen wurde, könnte eine Erklärung geben: Der eigentliche König ist Gott, David ist nur Stellvertreter. D.h. im Unterschied zu damaligen Herrschern muss sich David hüten, ein Despot zu sein.